

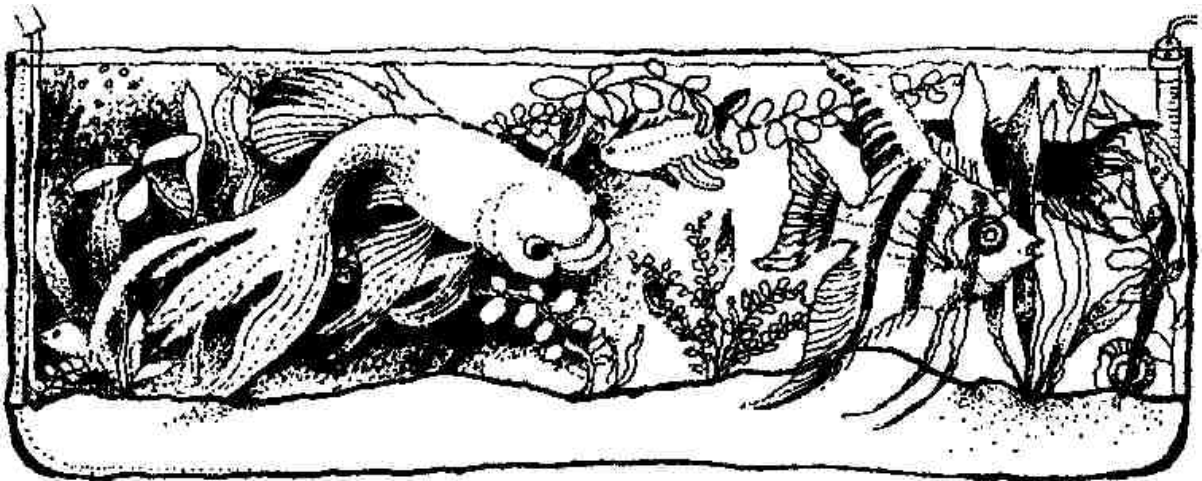
## Menschen, Pflanzen, Tiere

*Auf der Erde gibt es viele Lebewesen: Menschen, Pflanzen und Tiere. Wie sehen sie aus? Wie entwickeln sie sich? Wie ernähren sie sich? Wo leben sie?*

*Das lest ihr in dem Buch „Meine kleines Lexikon – Menschen, Pflanzen, Tiere“.*

### **Aquarium:**

Das Aquarium ist ein Glasgefäß mit Wasser, in dem Wasserpflanzen und Wassertiere leben können. Im Biologieraum in der Schule ist ein Aquarium, aber auch zu Hause im Zimmer. Viele Menschen beobachten die Pflanzen und Tiere im Wasser. Auch in zoologischen Gärten können die Besucher die Aquarien betrachten.



Die Wassertiere und Wasserpflanzen in den Aquarien brauchen zum Leben eine bestimmte Temperatur. Deshalb ist ein Aquarium beheizt. Im Wasser muss Sauerstoff sein. Deshalb ist ein Aquarium belüftet. Es ist auch beleuchtet. Die Aquarien brauchen oft frisches Wasser. Die Wasserpflanzen und die Wassertiere brauchen Nahrung.

Im Süßwasserbecken ist Wasser aus unseren Seen und Flüssen. Darin leben Wasserpflanzen und Wassertiere aus unserer Heimat.

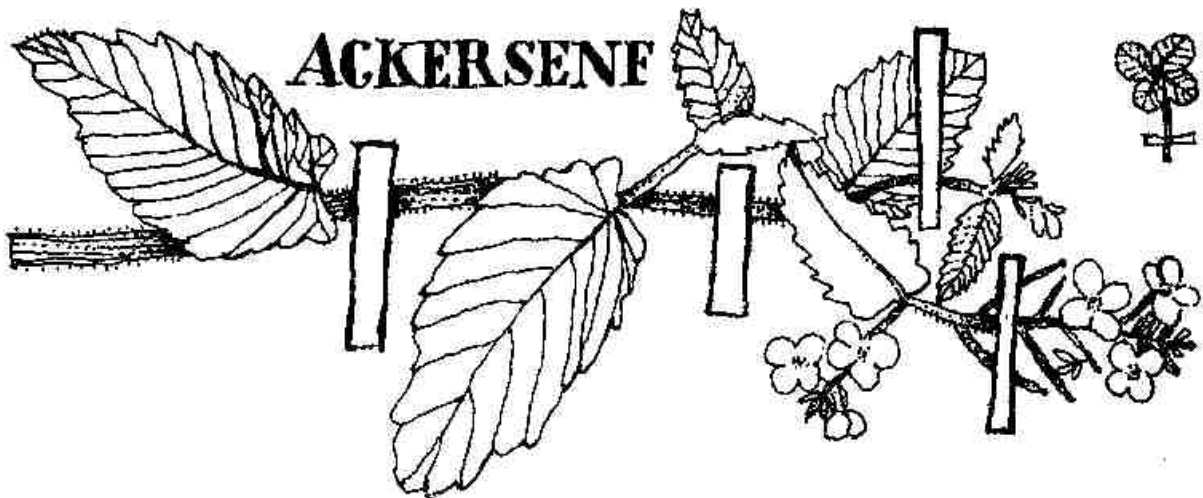
Im Meeres- oder Seewasseraquarium ist Wasser aus dem Meer. In diesem Aquarium leben Meerespflanzen und Meerestiere.

In einem Wasseraquarium leben farbige Pflanzen und Tiere aus den warmen Meeren.

### **Herbarium:**

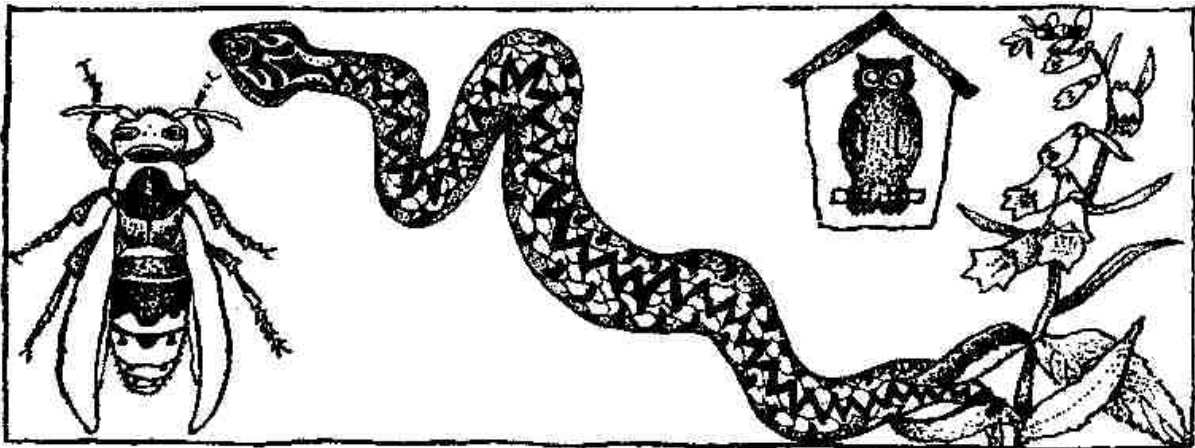
Im Herbarium sammeln wir getrocknete Pflanzen. Für das Herbarium nehmen wir eine Pflanze vorsichtig aus der Erde heraus, säubern sie und pressen sie zwischen Zeitungspapier. Dann befestigen wir sie mit Klebestreifen auf einem weißen Blatt Papier. Darunter schreiben wir den

Namen der Pflanze, wo und wann wir sie gefunden haben. Die beklebten Blätter zusammen sind das Herbarium.



Mit einem Herbarium arbeiten die Biologen. So prüfen und vergleichen sie die verschiedenen Pflanzen.

Auch in der Arbeitsgemeinschaft „Junge Biologen“ oder zu Hause könnt ihr ein Herbarium anlegen. Aber wir merken uns: Wir nehmen keine seltenen oder geschützten Pflanzen! Im Naturschutzgebiet dürfen wir überhaupt keine Pflanzen abpflücken oder ausgraben.



### Gifte in der Natur:

In unserer Heimat wachsen wie überall auf der Welt Pflanzen mit giftigen Stoffen. Dazu gehören Pilze, Kräuter und Beeren. Immer wieder sterben Menschen, weil sie giftige Pilze, Beeren und andere Früchte gegessen haben. Deshalb müssen wir zuerst die Pflanzen kennen lernen.

Seid vorsichtig bei den Pilzen! Giftig sind der Fliegenpilz und der Pantherpilz. Seht selbst nach, welche Pilze noch giftig sind!

Sehr giftig ist auch der Tabak. Viele Menschen sterben jährlich, weil sie zuviel geraucht haben.

Aber auch manche Tiere besitzen Gifte, zum Beispiel die Ameisen, die Bienen und die Wespen. Wenn Ameisen beißen und das Gift auf die Haut spritzen, dann juckt es. Die Mückenstiche, Bienen- und Wespenstiche können schmerzen. Das Gift der Hornissen kann gefährlich sein. Sehr gefährlich ist das Gift der Kreuzotter. Das Gift dieser Schlange wirkt tödlich, wenn wir nicht schnell zum Arzt gehen. Deshalb geht der Kreuzotter aus dem Weg!

Verdorbene Lebensmittel sind für uns Menschen auch giftig. Deshalb esst keine verdorbenen Lebensmittel, auch dann nicht, wenn ihr großen Hunger habt!

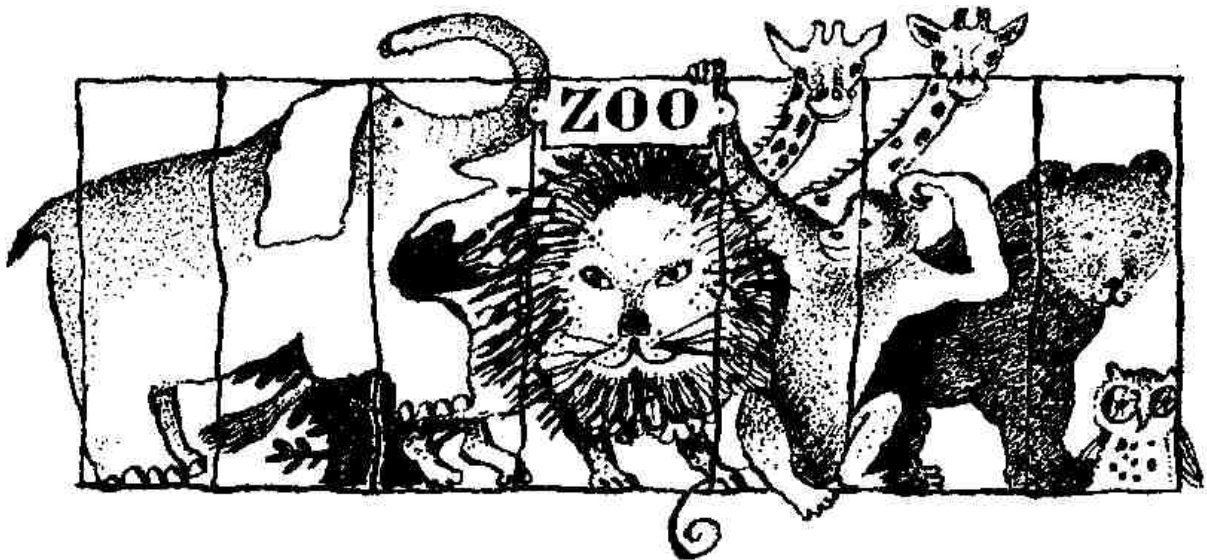
Gifte sind jedoch auch manchmal Heilmittel. Arzneimittelwerke verarbeiten die Gifte aus Pflanzen und tierische Gifte zu Medizin. Sie helfen Krankheiten heilen.

### **Naturschutz:**

Wir brauchen die Natur, denn wir nehmen aus der Natur, was wir zum Leben nötig haben: Nahrungsmittel, Grundstoffe für Möbel, Kleidung und Spielzeug, aber auch Wasser, Kohle und andere Bodenschätze.

Wir wollen uns aber auch an der Natur erfreuen.

Es gibt Gesetze, die die Natur schützen. Bestimmte Pflanzen stehen unter Naturschutz, weil sie selten sind. Wir dürfen sie nicht pflücken oder beschädigen. Bestimmte Tiere stehen unter Naturschutz. Wir dürfen sie nicht töten, quälen, verletzen oder fangen. Sehr alte Bäume, seltene Felsen und Höhlen sind Naturdenkmäler. Auch sie sind geschützt.



### **Zoo, zoologischer Garten, Tierpark:**

In vielen Städten gibt es heute einen Tierpark oder auch Zoo. Dort leben viele Tiere aus unserer Heimat und aus fremden Ländern. Die Besucher betrachten die Tiere und freuen sich über sie. Wir sehen im Zoo Hirsche, Rehe, Kamele, Antilopen und andere Tiere im Freigehege. Löwen, Tiger,

Wölfe und Füchse befinden sich in festen Käfigen, damit sie die Menschen nicht angreifen können. Adler, Geier, Reiher und andere große Vögel leben in Großfluganlagen.

Alle Tierparkanlagen sind immer so gestaltet, dass sich die Tiere dort wohlfühlen. Alle Tierpfleger füttern, säubern und pflegen die Tiere, denn sie sollen gesund bleiben.

nach Manfred Borkowski

*illustriert von Brigitte Ullmann*